



# WIRKUNGSBERICHT

2023

„Die Zukunft gehört denen,  
die sie gestalten.“

Willy Brandt (1913-1992)

Ehemaliger Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland

VORWORT SEITE DREI AUFGABEN DER ISB  
SEITE VIER EMBRACING TECHNOLOGY SEITE  
FÜNF BILDUNGSINNOVATION BRAUCHT  
BILDUNGSFORSCHUNG SEITE ACHT  
INNOVATIONSDIALOG FÜR BILDUNG SEITE  
ELF CO-STIFTUNGEN DER ISB SEITE VIERZEHN  
STAATSPREIS INNOVATIVE SCHULEN SEITE  
SECHZEHN INNOVATIONSNETZWERK SEITE  
ACHTZEHN KONTAKT SEITE NEUNZEHN

# DIE INNOVATIONSTIFTUNG FÜR BILDUNG

Um innovative Ansätze langfristig im regulären Bildungssystem zu verankern, bedarf es der Kooperation vieler Akteur\*innen innerhalb und außerhalb des Bildungssystems. Die Innovationsstiftung für Bildung setzt daher auf partizipative Ansätze und breite Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen öffentlicher Hand und privaten Akteur\*innen, um ihrem Stiftungszweck gerecht zu werden. Die Positionierung der Stiftung als neutraler Intermediär mit Vernetzung im öffentlichen Sektor sowie systemischer Expertise macht sie zum kompetenten Partner für private Bildungsgestalter\*innen, die langfristig und systemwirksam in Bildung investieren wollen.

## Vorwort



Jakob Calice, Stiftungsvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen den Wirkungsbericht der Innovationsstiftung für Bildung. Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 hat sich die Stiftung zu einem zentralen Akteur in der österreichischen Bildungslandschaft entwickelt. Unser Ziel ist es, innovative Ansätze im Bildungsbereich zu fördern und zu verankern, um die Qualität der Bildung für alle zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf partizipative Ansätze und breite Zusammen-

arbeit. Wir arbeiten eng mit öffentlichen und privaten Akteur\*innen zusammen, um Synergien zu nutzen und innovative Lösungen zu entwickeln.

Bildung ist ein sehr weites Feld. Um effektiv zu arbeiten, fokussieren wir uns auf ein Schwerpunktthema und entwickeln dazu relevante Projekte. Diese Projekte reichen von Dialogveranstaltungen über verschiedene Ausschreibungen bis hin zur Gründung von Co-Stiftungen.

Neue Technologien prägen unsere Gesellschaft und eröffnen auch im Bildungsbereich neue Möglichkeiten. Neben dem Erwerb von digitalen Kompetenzen müssen wir uns didaktisch mit den Potenzialen von neuen Technologien auseinandersetzen. 2023 haben wir begonnen, uns diesem Thema in unserem neuen Dreijahresschwerpunkt, gemeinsam mit Expert\*innen aus der Wissenschaft, dem Bildungssektor und der Wirtschaft, zu widmen.

Eine wichtige Rolle in unserer Arbeit spielen unsere Co-Stiftungen. Diese Stiftungen sind Expert\*innen in ihren jeweiligen Themenbereichen und setzen erfolgreiche Projekte um. Gleichzeitig ermöglichen sie es uns, neue Ideen zu verfolgen und mit Bildungsinnovationen zu experimentieren.

Wir sind überzeugt, dass die Innovationsstiftung für Bildung einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems leistet.

Mit freundlichen Grüßen,

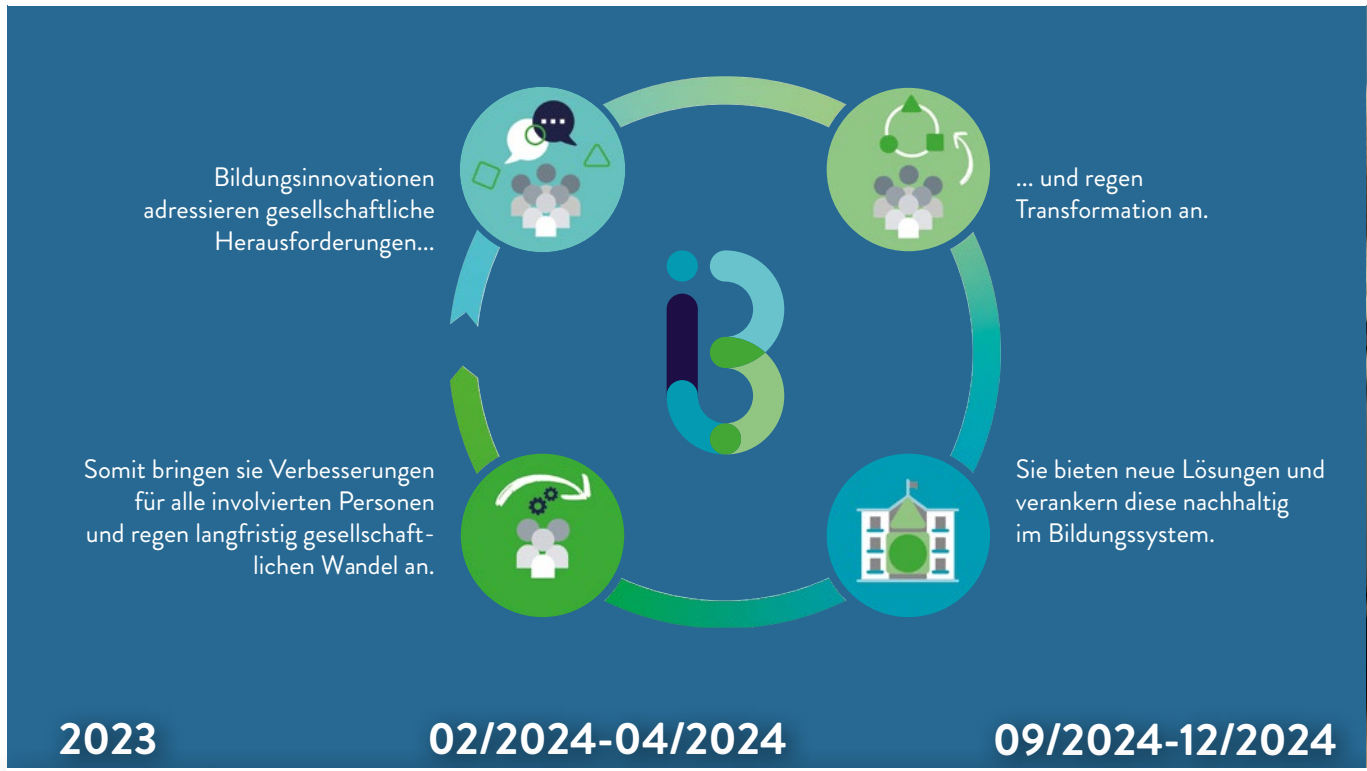
STIFTUNGSVORSTAND  
**JAKOB CALICE**

# AUFGABEN DER ISB

„Love education. Live innovation.“

Unter diesem Motto leistet die 2017 gegründete Innovationsstiftung für Bildung einen Beitrag zur Anhebung der Innovationskompetenz und des Bildungsniveaus für alle Altersgruppen im österreichischen Bildungssystem. Die Stiftung fördert innovative Bildungsprojekte, regt die Kooperation

zwischen öffentlichen und privaten Stakeholdern an und unterstützt die Bewusstseinsbildung für Bildungsinnovation. Neben diesen Aufgaben trägt die ISB auch zur Entwicklung und Betreuung der Bildungsinnovationscommunity bei. Ziel ist es, das Bildungssystem nachhaltig und wirksam für die Zukunft mitzugestalten.



**2023**

**02/2024-04/2024**

**09/2024-12/2024**

Embracing Technology  
Schwerpunkt startet

Bewerbungszeitraum

Konzeptentwicklung

# EMBRACING TECHNOLOGY

## Schwerpunktthema 2023-2026

Neue Technologien prägen unsere Gesellschaft und eröffnen auch im Bildungsbereich neue Möglichkeiten. Mit zwanzig fortschrittlichen und experimentierfreudigen Schulen erproben wir im Rahmen von Praxistests intensiv, inwieweit der Einsatz neuer digitaler Tools Lehrende im Schulalltag bei der Konzeption, der Umsetzung und Nachbereitung des Unterrichts unterstützen kann. Wissensgenerierung und Bewusstseinsbildung für den innovativen Einsatz von neuen Technologien im Bildungsbereich stehen dabei im Vordergrund.

Die Entlastung der Lehrpersonen durch neue Technologien soll dazu beitragen, dass alle Schüler\*innen besser erreicht und Unterricht somit innovativer, effektiver, effizienter und attraktiver gestaltet wird. Ebenfalls soll erprobt werden, welchen Beitrag neue Technologien zur Individualisierung und somit zur gezielten Unterstützung von einzelnen Lernenden leisten können.

Durch ein zweistufiges Förderprogramm (Konzeptionsphase und Praxisphase) soll eine intensive standortbezogene Beschäftigung mit neuen Technologien gewährleistet werden. Während der gesamten Laufzeit werden die teilnehmenden Schulen begleitet und regelmäßig miteinander vernetzt, um voneinander zu lernen und Ergebnisse und Erfahrungen aus den Praxistests zu sichern.

**02/2025-06/2026**

Umsetzung der Konzepte

**07/2026**

Einreichung Abschlussbericht

**12/2026**

Veröffentlichung  
Abschlusspublikation



## Dr. Teresa Torzicky über Herausforderungen und Errungenschaften der Innovationsstiftung für Bildung

**Sie waren in den letzten Jahren maßgeblich an der Entwicklung der Innovationsstiftung für Bildung beteiligt. In dieser Zeit wurden viele innovative Projekte erfolgreich umgesetzt, welches hatte für Sie die größte Wirkung?**

Die Ansätze der letzten fünf Jahre waren vernetzt gedacht und aufgesetzt, um langfristig Bildungsinnovation und die dazugehörige Systemtransformation voranzutreiben und zu beflügeln. Wie bei einer Maschine jedes Zahnrad, ob klein oder groß, eine wichtige Rolle übernimmt und sie selbst ohne das kleinste nicht funktioniert. Bei den Aktivitäten der ISB geht es auch darum, dem Bildungssystem und seinen Akteur\*innen aufzuzeigen, wie viele gute und innovative Lösungen bereits vorhanden sind und wie man auf vorhandenem Potenzial aufbauen kann.

Die Gründung der Stiftung für Wirtschaftsbildung und der Staatspreis Innovative Schulen sind zwei Projekte aus den letzten Jahren, welche besonders wirkungsvoll waren. Sie haben nicht nur die ISB gestärkt, sondern waren auch Grundstein für viele weitere Aktivitäten.

„Bei den Aktivitäten der ISB geht es auch darum, dem Bildungssystem und seinen Akteur\*innen aufzuzeigen, wie viele gute und innovative Lösungen bereits vorhanden sind und wie man auf vorhandenem Potenzial aufbauen kann.“

**Welchen Einfluss hatten die Aktivitäten der ISB auf das österreichische Bildungssystem und welche waren die größten Erfolge in den letzten Jahren?**

Wir haben mit unseren inhaltlichen Schwerpunkten und Studien aktuelle Themen aufgegriffen und durch Ausschreibungen Räume geschaffen, um innovative Ansätze auszuprobieren und daraus zu lernen. Mit dem Staatspreis Innovative Schulen haben wir Bildungsinnovation ausgezeichnet und eine Bühne gegeben.

Diese Aktivitäten haben die ISB zur steten Wegbegleiterin für Bildungsinnovation und die zugehörige Community werden lassen. Besonders sichtbar war dies für mich beim Innovationsdialog für Bildung „Zeitreise Bildungsinnovation“. Hier war vom Bundesminister bis zum Volksschulkind die gesamte Community vertreten und hat einen spannenden und inspirierenden Tag miteinander verbracht.

**Wo sehen Sie die größten Herausforderungen im Bildungsbereich und was kann die ISB zu deren Bewältigung beitragen?**

“Ich sehe Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen. Gesamtgesellschaftlich bekommt Bildung aus meiner Sicht nicht genug Aufmerksamkeit als wichtiges Zukunftsthema. Bildung ist sowohl Grundlage für die erfolgreiche Ausbildung von Menschen und dem damit verknüpften wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes als auch Nährboden für persönliche gesellschaftliche Teilhabe und ein friedliches Miteinander.“



Dem formalen Bildungssystem und den zugehörigen staatlichen Akteur\*innen fehlt aus meiner Sicht eine langfristige Strategie, wie man das österreichische Bildungssystem so modernisiert, dass Bewährtes erhalten bleibt, während in anderen Bereichen dringend notwendige Erneuerungen stattfinden. Dabei benötigt es Fingerspitzengefühl ebenso wie Durchsetzungsvermögen und einen guten Plan. Ca. 1 Mio. Schüler\*innen und Eltern sowie ca. 100.000 Lehrer\*innen inkl. zugehörige Verwaltung, Wissenschaft und Lehre sollen während dieser „Umbauarbeiten“ ungestört arbeiten und möglichst gut weiterlernen können.

Was auch schon den Bogen zur Ebene des Individuums schlägt. In einem gut situierten Land wie Österreich ist es kein tragbarer Zustand, wenn ca. ein Fünftel der Schüler\*innen nach Abschluss der Schulpflicht Probleme beim Lesen und anderen Basiskompetenzen hat. Hier gilt es, die Einzelnen zu befähigen, ihre Potenziale so gut wie möglich und so weit wie persönlich gewünscht zu entfalten. Denn zur Gestaltung der Zukunft braucht es neben Zuversicht und Vorstellungskraft auch Wissen und Kompetenz.

### **Die ISB ist in der Bildungs-Community gut vernetzt. Wie wurden Partnerschaften und Kooperationen genutzt, um die Ziele der ISB zu erreichen?**

Basierend auf dem Systemwissen und anderem Wissen von Partner\*innen wurden Ansätze und Lösungen entwickelt und gute Ideen geteilt. Gute Ideen gehören zu den wenigen Dingen, deren Wert sich erhöht, wenn sie geteilt werden. Wenn sie ungenutzt in der Schublade liegen bleiben, sind sie niemandem von Nutzen. Die ISB stellt für viele Partner\*innen eine Quelle der Inspiration dar und spornt immer wieder dazu an, den nächsten innovativen Schritt zu gehen.

### **Was ist Ihre persönliche Vision für die Zukunft der Bildung?**

Eine Mischung aus Althergebrachtem, angereichert mit einem positiven Blick in die Zukunft und die Möglichkeiten, die sie mit sich bringt. Sehr passend zum Thema, da Bildung auch immer die Brücke darstellt zwischen dem Wissen, Fertigkeiten und Haltungen der Vergangenheit und dem Wissen, Fertigkeiten und Haltungen der Zukunft, die es erst aufbauend auf Vergangenem zu entwickeln bzw.

zu erschließen gilt. Dies war schon immer so und wird wohl auch immer so bleiben. Somit waren Lehrkräfte auch immer schon Menschen, die mit entsprechender Geduld gleichermaßen Neugierde auf Vergangenes und Zukünftiges inspirieren konnten, auch wenn sie ihre Schüler\*innen in der Klasse oftmals nur beim Blick in die Vergangenheit begleiten.

In meiner Vision der Bildung für Österreich werden sich Lehrkräfte (und auch alle Personen, die sie unterstützen) dieser Rolle und ihrer Wichtigkeit wieder bewusst und kreieren gemeinsam ein Bildungssystem, das Kinder und Jugendliche mit dem Gefühl, gut vorbereitet und neugierig auf die Zukunft zu sein, aus der Schullaufbahn ins Leben hinaus entlässt.

„Gute Ideen gehören zu den wenigen Dingen, deren Wert sich erhöht, wenn sie geteilt werden.“

#### **Dr. Teresa Torzicky**

Dr. Teresa Torzicky ist eine ausgewiesene Expertin im Bereich Bildungsinnovation mit über 15 Jahren Erfahrung in Forschung, Lehre und Projektmanagement. Von Jänner 2020 bis Mai 2024 leitete sie die Geschäftsstelle der Innovationsstiftung für Bildung, wo sie für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Bildungsprojekte verantwortlich war.

Dr. Torzicky ist eine leidenschaftliche Verfechterin von Bildung als essenzielle Grundlage der Gestaltung des eigenen Lebens und somit auch der Fähigkeit, zur Gemeinschaft beizutragen, zu der alle Menschen gerechten Zugang haben sollten. Die wissenschaftliche und praktische Auseinandersetzung mit der Verbesserung von Lernprozessen und welche Rolle Technologie und zwischenmenschliche Interaktion in Lernprozessen spielen ist ihr besonderes Interessens-thema. Ebenso die Nutzung von Technologie zur Verbesserung der Lernprozesse und zur Schaffung eines chancengerechten Bildungssystems.

# BILDUNGSINNOVATION BRAUCHT BILDUNGSFORSCHUNG

## Knapp 9 Mio. Euro für Bildungsforschung

Eine Studie im Auftrag der Innovationsstiftung für Bildung hat 2019 gezeigt, dass sich in Österreich Bildungsforschung auf sehr wenige Forschungsgruppen reduziert. Das führt dazu, dass wir zu wenig Expertise und Evidenz für Bildungsinnovationen haben. Daher hat die Innovationsstiftung für Bildung gemeinsam mit dem BMBWF die Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“ gestartet. Diese Initiative förderte mit 8,8 Millionen Euro die österreichische

Bildungsforschung. Besonderes Augenmerk galt dem wissenschaftlichen Nachwuchs, der internationalen Vernetzung und der Umsetzung von Forschungsergebnissen in konkrete Bildungsinnovationen. 8 Mio. Euro wurden vom BMBWF direkt an Hochschulen ausgezahlt. 800.000 Euro von der Innovationsstiftung für Bildung wurden für den Aufbau einer international orientierten Research Community genutzt.

Durch die Finanzierung der Doktoratsprogramme konnten neue Stellen für Doktorandinnen und Doktoranden geschaffen und sehr dringliche Herausforderungen für den schulischen Unterricht beforscht werden.

9 finanzierte  
Doktoratsprogramme

48 neue Stellen

### Gut beraten?

Rolle und Praxis der Schulentwicklungsberatung – ihre Bedingungen und Einflussfaktoren.

**Beteiligte Institutionen:** Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Johannes Kepler Universität Linz, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Pädagogische Hochschule Vorarlberg

### Einreichphase

3.10.2022 bis 17.2.2023

Start der Doktoratsprogramme und Kick-off-Veranstaltung  
Herbst 2023

Entscheidung zu den Aktivitäten der Research Community  
Februar/März 2024

Abschlusskonferenz  
Herbst 2026

### Fachfremder Unterricht – Auswirkungen, Herausforderungen und Potenziale

Der Einfluss von Fachfremdem Unterricht (FFU) auf das österreichische Bildungssystem.

**Beteiligte Institutionen:** Johannes-Kepler-Universität Linz, Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

### dig!doc – Gelingensbedingungen einer digitalen (Grund-)Bildung

Kritischer und selbstbestimmter Umgang mit Digitalisierung und digitalen Technologien für Kinder und Jugendliche.

**Beteiligte Institutionen:** Universität Wien, Pädagogische Hochschule Wien, Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems



## Bausteine der Resilienz – Adaptation von Bildungsräumen zur Förderung individueller, sozialer und struktureller Ressourcen

Resilienzförderung über die Bildungsspanne von der Vorschule über das Schulalter bis ins Studium.

**Beteiligte Institutionen:** Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS), Pädagogische Hochschule Stefan Zweig Salzburg, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

## Promoting Life Skills (ProLiSk) – Wirkungsanalyse zu ressourcenbasierter Prävention von frühem Bildungsabbruch und NEET

ProLiSk soll Evidenzen zum Potenzial von Life-Skill-Programmen sowie Ansatzpunkte für deren Weiterentwicklung liefern, um Jugendliche erfolgreich im (Aus-) Bildungssystem zu halten.

**Beteiligte Institutionen:** Johannes Kepler Universität, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Pädagogische Hochschule Vorarlberg

## Future of Digital Education and Learning

In diesem Projekt wird Informatikunterricht aus inhaltlicher, didaktischer und technologischer Sicht erforscht und kritisch diskutiert.

**Beteiligte Institutionen:** Pädagogische Hochschule Steiermark, Technische Universität Graz

## Lesen und Sprache evidenzbasiert im Unterricht unterstützen – digitale und inklusive Innovationen – LeSeDi

Fundierte Erkenntnisse zur Entwicklung der Lesefähigkeiten sowie zu ihrer evidenzbasierten Förderung unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit.

**Beteiligte Institutionen:** Universität Graz, Pädagogische Hochschule Steiermark, Private Pädagogische Hochschule Augustinum

## STEAM – STEM – stART ‘em

Den Herausforderungen eines effektiven MINT-Unterrichts durch die Möglichkeiten von Informatik, Technik, Kunst und Kunstpädagogik begegnen.

**Beteiligte Institutionen:** Technische Universität Wien, Pädagogische Hochschule Wien

## Professionalisierung im STEAM-Quereinstieg (ProQ-STEAM) – Fachengeprüfte für Naturwissenschaft, Technik und Kunst

Wie gelingt der frühe Ein- oder der Umstieg in den Lehrberuf in naturwissenschaftlichen Fächern, Technik & Design und Kunst & Gestaltung?

**Beteiligte Institutionen:** Karl-Franzens-Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Mozarteum Salzburg, Pädagogische Hochschule Tirol, Pädagogische Hochschule Steiermark, Akademie der bildenden Künste Wien

#loveeducationliveinnovation



DIE INNOVATIONSSSTIFTUNG  
FÜR BILDUNG

1010 Wien | Ebendorferstraße 7  
T +43 1 53408120  
i-team@innovationsstiftung-bildung.at  
www.innovationsstiftung-bildung.at



LOVE  
EDUCATION.  
LIVE  
INNOVATION.



# INNOVATIONSDIALOG FÜR BILDUNG

Der jährliche Innovationsdialog ist ein Fixpunkt im ISB-Kalender: Ziel des Events ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Bildungsgestalter\*innen und -interessierte aus ganz Österreich sich austauschen können. Bildungsinnovation braucht einen lebendigen Diskurs: Was sind die drängendsten Herausforderungen? Welche Lösungen gibt es bereits? Wo gibt es Möglichkeiten für Kooperation? Diesen Fragen widmeten sich 2023 ca. 700 Besucher\*innen und Aussteller\*innen. Auf der „Messe für Bildungsinnovationen“ waren über 90 innovative Schulkonzepte,

Lerntechnologien, Bildungsinitiativen, -verlage und -förder\*innen vertreten. Von mobilen Chemie-Experimenten über innovative Animationssoftware für den Unterricht bis hin zu digitalen Bewegungsspielen war alles dabei.

Ein Highlight waren die thematischen Gruppenführungen, inklusive Expert\*innen-Inputs zu aktuell relevanten Bildungsfragen und Besuchen bei ausgewählten Messeständen.



# DIE ISB ALS INTERMEDIÄR, KOMPETENZSTELLE UND ERMÖGLICHERIN

Die Innovationsstiftung für Bildung leistet einen Beitrag zur Anhebung der Innovationskompetenz und des Bildungsniveaus für alle Altersgruppen im österreichischen Bildungssystem durch Förderung von innovativen Projekten und wirkt als Impulsgeberin für die Bildung der Zukunft.

Durch gezielte Vernetzung mit allen relevanten österreichischen Bildungsinstitutionen fungiert die Stiftung mit system-

verändernder Wirkung als Intermediär, Kompetenzstelle und Ermöglicherin.

Sie sucht neue, innovative Antworten zu aktuellen Herausforderungen in der Bildung und bindet dabei all jene ein, die es betrifft, Lehrende und Lernende, bereits bestehende Initiativen und Institutionen sowie die Bildungsverwaltung.

INSTITUTIONELLE VERÄNDERUNG

ENTWICKLUNGSFÄHIGKEIT

NACHHALTIGKEIT UND ZUKUNFTSORIENTIERUNG

LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

CHANCENGERECHTIGKEIT

## UNSERE LEITMOTIVE

Im Innovationsstiftung-Bildung-Gesetz, das die Grundlage unserer Arbeit bildet, werden fünf Aspekte genannt, denen wir bei der Förderung von Bildungsinnovationen einen besonderen Stellenwert einräumen.

## WIE WIR BILDUNGSINNOVATION FÖRDERN

### PROBLEMBASIIERT

Status-quo-Analyse, Einbindung von Stakeholdern



2018

### LÖSUNGSFOKUSSIERT

Konzeption und (Weiter-)Entwicklung innovativer Lösungsansätze, Einbinden von Partner\*innen



2019

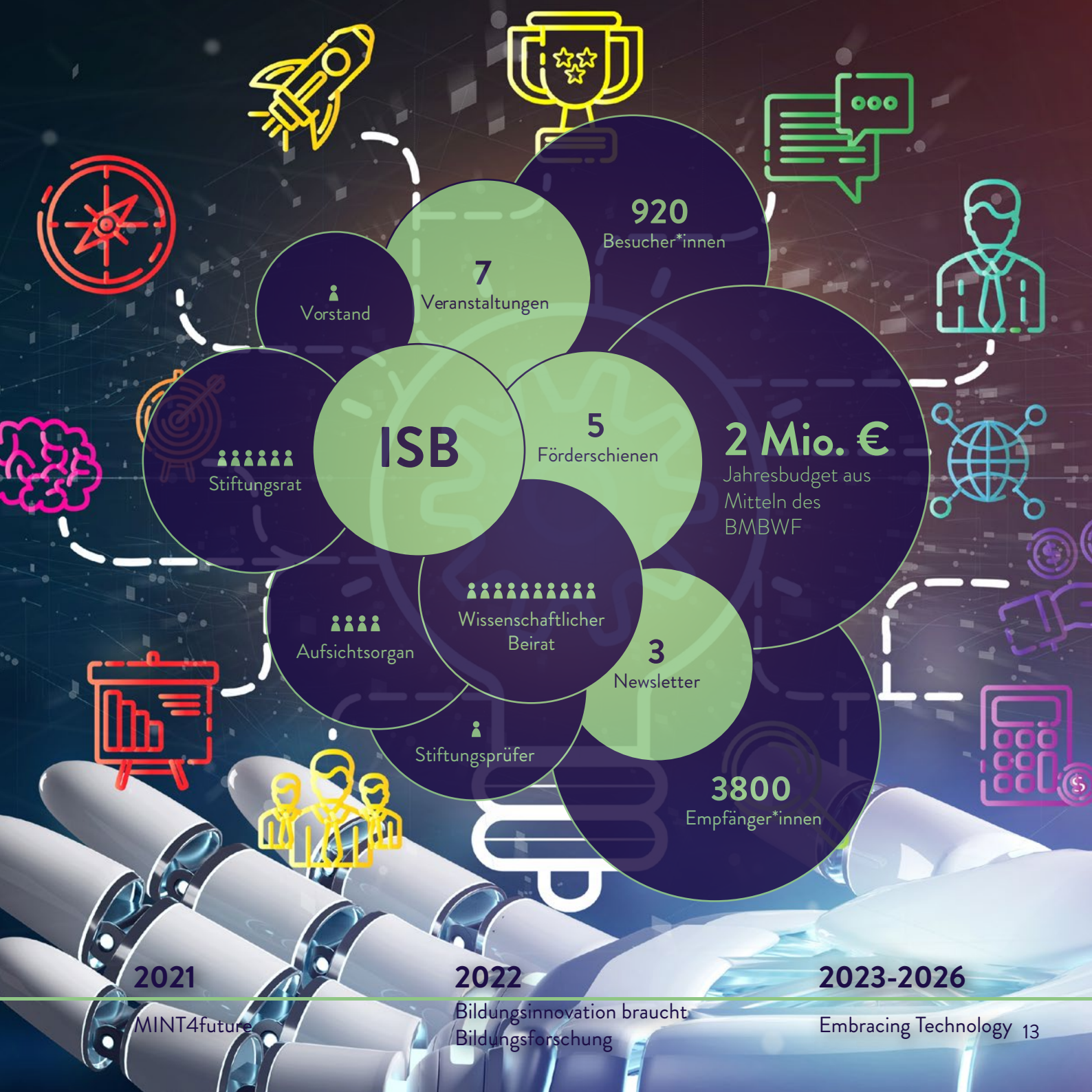
### ZUKUNFTSORIENTIERT

Verankerung der Lösungsansätze über Aktivitäten, Festlegung umsetzender Organisationen und Wirkungsmessung



2020





# ISB

Vorstand

7  
Veranstaltungen

920  
Besucher\*innen

Stiftungsrat

5  
Förderschienen

2 Mio. €  
Jahresbudget aus  
Mitteln des  
BMBWF

Aufsichtsorgan

Wissenschaftlicher  
Beirat

3  
Newsletter

Stiftungsprüfer

3800  
Empfänger\*innen

2021

MINT4future

2022

Bildungsinnovation braucht  
Bildungsforschung

2023-2026

Embracing Technology 13

# CO-STIFTUNGEN DER ISB

ISB

5  
Co-Stiftungen

227  
von Co-Stiftungen  
umgesetzte Projekte

1,2 Mio. €  
von Co-Stiftungen  
ausgezählte Fördermittel

2023



## MINTality (2022 gegründet)

Fördert MINT-Bildung für Mädchen, Pädagog\*innen-Fortbildung zur MINT-Wissensvermittlung und Gendersensibilisierung sowie Frauenkarrieren in technischen Berufen.



## MOTION4KIDS (2018 gegründet)

Fördert Bildung durch Bewegung und Technologie bei drei- bis zehnjährigen Kindern und dadurch auch die Integration und die Verbesserung der sozialen Interaktion.



## STUDIENSTIFTUNG PRO SCIENTIA (2022 gegründet)

Fördert Wissenschaft und Kunst durch die Vernetzung von Akademiker\*innen, Wissenschaftler\*innen und künstlerisch Tätigen unter besonderer Berücksichtigung von Interdisziplinarität.



## SINNBILDUNGSSTIFTUNG (2019 gegründet)

Fördert und begleitet diverse innovative Projekte im Bildungs- und Forschungsbereich, und baut und betreut Bildungsnetzwerke.



## STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSBILDUNG (2020 gegründet)

Zielt auf die Stärkung und Verbreitung einer nachhaltigen und lebensnahen Wirtschaftsbildung im österreichischen Schulsystem ab.



# ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT

## Vielfältige Perspektiven und große inhaltliche Breite schaffen Wirkung.

Die gemeinnützige Co-Stiftung ist das erprobte Modell der Innovationsstiftung für Bildung, um die Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Personen aus privatem und öffentlichem Sektor zu ermöglichen und die Stärken beider Welten bestmöglich zum Wirken zu bringen. Das Co-Stiftungsmodell wurde als besonders innovative Form der Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Personen aus privatem und öffentlichem Sektor mit dem AREX Award 2019 in der Kategorie "Stiftungen" ausgezeichnet.

**Nahezu jeder Euro, den die ISB in ihre Co-Stiftungen steckt, wird von privaten und öffentlichen Investoren verdreifacht.**

Österreichs Bildung braucht Innovation. Mit dem Ziel, private und öffentliche Player im Bildungssektor zu vernetzen, entwickelte die Innovationsstiftung für Bildung das Gründerprogramm für neue Co-Stiftungen. Dieses bot die Möglichkeit, mit Dritten Co-Stiftungen zu gründen, die sich innerhalb des breit formulierten Stiftungszwecks der ISB engagieren. Die Idee dabei war es, den Impact der Aktivitäten der ISB zu erhöhen; in inhaltlicher Hinsicht, da private Initiativen frische Perspektiven einbringen; aber auch in finanzieller Hinsicht. Beides sind bisher viel zu wenig genutzte Potenziale in Österreich.

Unter dem Dach der staatlichen Innovationsstiftung haben sich in den letzten fünf Jahren fünf Substiftungen mit insgesamt 30 Partnern formiert. Wir nennen diese Substiftungen bewusst „Co-Stiftungen“, um zu verdeutlichen, dass die ISB als staatlicher Repräsentant keinen Anspruch auf eine inhaltliche Aussteuerung jenseits des vereinbarten Stiftungszwecks und den Grundsätzen von Effizienz und Sparsamkeit stellt. Es geht vielmehr um Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Die Engagierten sollen unterstützt werden, nicht gesteuert, und zwar mittels:

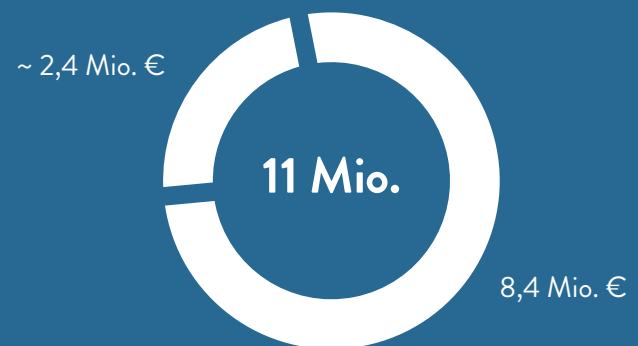
**KAPITAL:** Die ISB betreibt einen Matching Fund: Dotierungen von Privaten kann die ISB mit bis zu 40 % matchen. Insgesamt wurden so bisher ca. 2,4 Mio. Euro vonseiten der ISB eingebracht und 8,4 Mio. Euro von privater Seite.

**NETZWERK:** Die Innovationsstiftung ist organisatorisch mit dem OeAD, der staatlichen Agentur für Bildung und Internationalisierung und mit dem BMBWF verbunden. Diese Agentur fördert unter anderem über das beliebte europäische Programm Erasmus+

Bildungsreinrichtungen und steht daher mit einem Großteil der fast 6.000 Schulen in Österreich oder den Leitungen der Schulverwaltung in Kontakt – und kann über den Zugang zu diesem Netzwerk die Co-Stiftungen unterstützen.

**ORIENTIERUNGSWISSEN:** Die Innovationsstiftung arbeitet in vielen Punkten an politisch aktuellen Schwerpunktsetzungen – etwa der Digitalisierung, aber auch der Einführung von Schulentwicklungsprozessen. Es kann dadurch ein vergleichsweise tiefes Wissen über aktuelle Reformprojekte zur Verfügung gestellt werden.

**Investment in die Co-Stiftungen durch ISB und Investoren bisher:**



2018-2023

Die INNOVATIONsstiftung  
für BILDUNG



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



# Österreichischer Staatspreis Innovative Schulen 2022/23

und den Menschen, die beteiligt sind,  
danke den Stiftungen und den  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus



# STAATSPREIS INNOVATIVE SCHULEN

## Das sind die Gewinner\*innen.

Der Staatspreis Innovative Schulen 2022/23 wurde durch Bildungsminister Martin Polaschek und ISB-Vorstand Jakob Calice verliehen. Viele Schulleitungen, Lehrkräfte und Schüler\*innen waren vor Ort dabei, andere fieberten vor dem Live-Stream mit. Den 1. Platz belegte die Modulare Mittelstufe Aspern, eine Mittelschule im 22. Wiener Gemeindebezirk. Konfrontiert mit zahlreichen Herausforderungen ist die Schule mittlerweile zu einer eigenen Marke geworden. Alle Personen am Schulstandort sind in die Qualitätsentwicklung eingebunden, die Schulleitung überzeugt durch Managementqualitäten, und der Teamspirit steht im Zentrum.



Staatspreis  
Innovative  
Schulen  
2022/23

Der Staatspreis prämiert Schulen, die im Bereich der Schulentwicklung innovative Konzepte entwickeln und umsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Qualitätsverbesserung im Bildungsbereich leisten. Insgesamt nahmen 138 Schulen am Wettbewerb teil, zehn Schulen schafften es ins Finale.

Im Interview mit dem Kurier erklärte Doris Pflingstner, die Schulleiterin der Modularen Mittelstufe Aspern, welche Fähigkeiten für eine innovative Schulleitung wichtig sind: „Sie braucht eine Vision, sonst verkommt sie schnell zur Administratorin. Meine Version war es, dass Leistungsbereitschaft und Wohlfühlen einen großen Stellenwert haben – sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Schülerinnen und Schülern.“

Vergeben wurden die Preise von Martin Polaschek und Jakob Calice: „Die prämierten Schulen zeichnen sich dadurch aus, dass alle Schulpartner\*innen am Standort gemeinsam ihre Bildungseinrichtung im Sinne der Kinder und Jugendlichen Tag für Tag weiterentwickeln und dabei innovative Ansätze erarbeiten und praktisch umsetzen. Zu sehen, wie engagiert und partizipativ die Schulen agieren und wie harmonisch die Schulpartner\*innen am jeweiligen Standort interagieren, war besonders beeindruckend.“



1. Platz  
50.000 €

Weitere Gewinner\*innen  
des Staatspreises





# INNOVATIONSNETZWERK

## Workshops & Co

Das Innovationsnetzwerk Bildung bringt innovationsbegeisterte Lehrkräfte, Schulleitungen und Elementarpädagog\*innen bei Workshops miteinander in Kontakt. Neben Gesprächsmöglichkeiten und nützlichem Expert\*innen-Input fungiert das Netzwerk auch als Resonanzgruppe für geplante Bildungsinnovationen. Denn kaum jemand kennt die Anforderungen und Hürden des Schulsystems besser als Pädagog\*innen. 2023 beschäftigte man sich mit psychosozialer Gesundheit und diskutierte die Frage „Was können Bausteine sein, um psychosoziale Gesundheit an Schulen zu begünstigen?“. Inspiration gab es beim Workshop „Bildungsreise - sich inspirieren und vernetzen“, wo es darum ging, woher neue Inspiration für den eigenen Berufsalltag kommen kann und was dabei unterstützt, als Team Schule innovativ weiterzuentwickeln.

## Fünf Innovationslabore testen die Bildung der Zukunft

Mit den fünf geförderten Laboren entstanden Räume zum Erproben und Entwickeln von innovativen Lehr- und Lernmethoden, neuartiger Didaktik sowie EdTech-Lösungen. In einer interaktiven Test- und Entwicklungsumgebung können Lehrkräfte und Schüler\*innen aller Schultypen neue Bildungsformate erproben und weiterentwickeln.

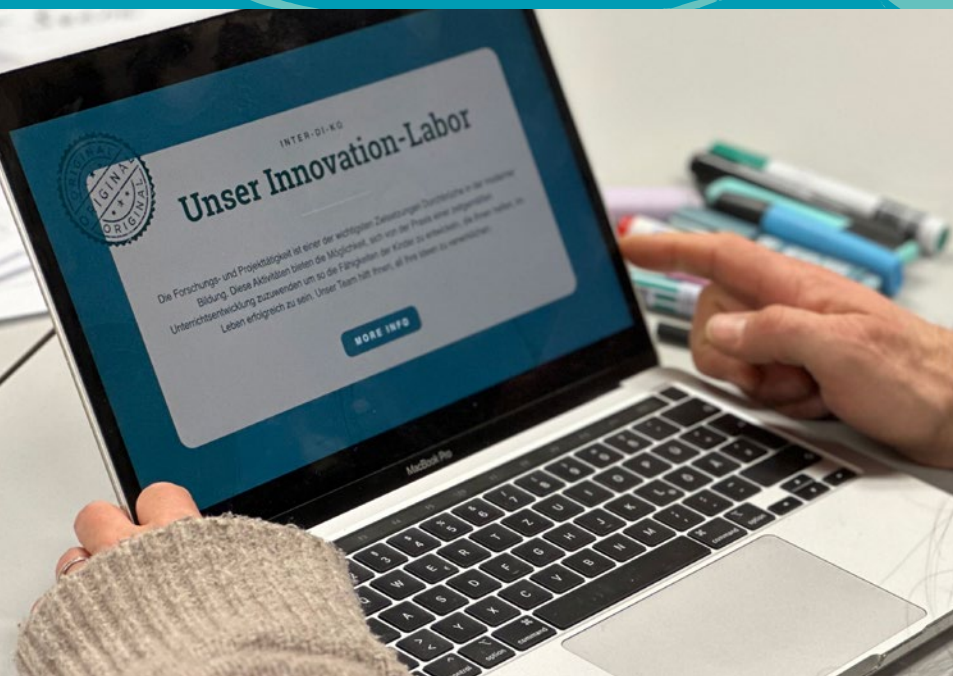
ONLABEDU

INNALP Education Hub

Edu-  
cational  
Lab  
im  
Lakeside  
Park



BiB  
lab  
Innovationslabor  
für  
Bildungsformate  
in  
Bewegung



# KONTAKT

## DIE INNOVATIONSTIFTUNG FÜR BILDUNG

c/o OeAD GmbH

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

T +43 1 53408 120

E team@innovationsstiftung-bildung.at

[www.innovationsstiftung-bildung.at](http://www.innovationsstiftung-bildung.at)

„Innovationsstiftung Bildung“

**FINDEN SIE UNS  
AUF FACEBOOK  
& LINKEDIN!**

**ABONNIEREN SIE  
UNSEREN NEWSLETTER!**

[www.innovationsstiftung-bildung.at/  
de/newsletter](http://www.innovationsstiftung-bildung.at/de/newsletter)

### DER STIFTUNGSVORSTAND

Jakob Calice, PhD, OeAD

### DER STIFTUNGSRAT

Mag.<sup>a</sup> Andrea Geisler, BMBWF

Mag.<sup>a</sup> Patrizia Jankovic, BMBWF

Mag.<sup>a</sup> Sabine Pohoryles-Drexel, BMAW

Mag.<sup>a</sup> Margareta Scheuringer, BMBWF

Mag. Hubertus Schmid-Schmidfelden, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Mag. Günter Thumser, Österreichischer Markenartikelverband

### DAS AUFSICHTSORGAN

Ramona Auer, Msc, BMKUEMIT

Mag.<sup>a</sup> Dr.in Verena Krammer, MA, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Mag.<sup>a</sup> Caterina Taschner, BMF

Univ.-Prof. Mag. Dr. Daniel Varro, LL.M., Universität für Weiterbildung Krems

### DER STIFTUNGSPRÜFER

Mag. Wolfgang Adler, Centurion

### DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT

Markus Fischer, chabaDoo

Christian Grabher, Schule am See

Univ.-Prof. Dr. Michael Kerres, Universität Duisburg-Essen

Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Krainer, Universität Klagenfurt

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Schratz, Universität Innsbruck

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Schrittmesser, Universität Wien

Dr.<sup>in</sup> Sandra Sonnleitner, Kaiserschild-Stiftung

Barbara Urban, MEd., BMBWF

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Regina Weitlaner, Pädagogische Hochschule Steiermark

Dr.<sup>in</sup> Barbara Zuliani, MEd., Private pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Die Innovationsstiftung für Bildung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung dotiert.

 **Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung**

#### Fotocredits:

Vorwort: OeAD S.Klimpt | 5: zinkevych - Freepik.com | 6: OeAD | 8/9: Serg Nivens - Freepik.com | 10: ISB | 11: OeAD APA-Fotoservice Juhasz | 13: perig76 - Freepik.com | 16: OeAD APA-Fotoservice Juhasz | 18: ISB

#### Grafik:

Magdalena Hammes,  
Helmuth Heidecker-Nusser

#### Druck:

Bösmüller Print Management  
GesmbH & Co. KG  
2000 Stockerau

Wien, Juni 2024

